



## Fallbeispiel zur Wirkung der Kolostrummassage

Meine ersten beiden Kinder Vinzent und Theo sind zu Hause auf die Welt gekommen, bei beiden hatte ich einen unproblematischen Stillbeginn, beide haben vom ersten Tag an häufig an der Brust getrunken, der Milcheinschuss war jedes Mal unproblematisch, die Milchbildung ist wunderbar in Gang gekommen und ich habe beide lange gestillt.

Am 16. März 2011 kamen meine Zwillinge Frida und Julius in der 39. Woche durch Kaiserschnitt zur Welt. Also ein ganz anderer Start für das Stillen. Frida wog 2170g und Julius 2720g. Beide waren immer bei mir. Als Stillberaterin war es mir ein großes Anliegen, auch für die Zwillinge genügend Milch zu haben, so habe ich bereits am ersten Tag alle 2,5 bis 3 Stunden die Kolostrummassage im Liegen gemacht, die wenigen Tropfen (1-2 ml), die ich so gewonnen habe, hat eine Schwester gleich in eine Spritze aufgezogen und ich habe sie den beiden verabreicht, besonders der kleineren Frida. Für die Hilfe beim Aufziehen der Milch war ich dankbar, denn ich war noch gehandicapt durch die Sectionarbe. Für den ganzen Vorgang - abwechselnd massieren und Kolostrum entleeren - habe ich jedes Mal ca. 10 Minuten gebraucht, es war schon mühsam. Zusätzlich habe ich beide Kinder an beiden Seiten angelegt, auch davor habe ich die Massage gemacht. Beide haben keine künstliche Nahrung gebraucht, worauf ich sehr stolz war und bin. Ich habe auch versucht zu pumpen, das war aber fast nicht auszuhalten, weil ich dabei sehr starke Nachwehen hatte. Außerdem war der Erfolg nicht so gut, es wäre keine Menge gewesen, die ich den Kindern hätte geben können. Beim Massieren war das Ergebnis viel besser. Unbewusst habe ich häufiger die linke Brust massiert, wahrscheinlich, weil ich auf dieser Seite geschickter war oder weil ich fast immer eines der Kinder im Arm hatte. Schon am zweiten Tag habe ich bemerkt, dass auf dieser Seite deutlich mehr Kolostrum war als auf der rechten Seite. Auch nach dem Milcheinschuss war links spürbar mehr Milch als in der rechten Brust. Ich habe dies ganz klar auf das häufigere Massieren dieser Seite zurückgeführt.

Ich finde, dass die Kolostrummassage für alle Frauen gut wäre, um die Milchproduktion rasch in Gang zu bringen, damit geht es Mutter und Kind (oder Kindern) besser.

*Liane Hafele, IBCLC*